

1. Record Nr.	UNINA9910829024603321
Titolo	Paradigmenwechsel : wandel in den Kunsten und wissenschaften // herausgegeben von, Andrea Sakoparnig, Andreas Wolfsteiner, Jurgen Bohm
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2014 ©2014
ISBN	3-11-033367-8
Descrizione fisica	1 online resource (312 p.)
Classificazione	CC 6900
Disciplina	303.48
Soggetti	Science - Philosophy Arts - Philosophy Aesthetics Paradigm (Theory of knowledge)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung / Sakoparnig, Andrea / Wolfsteiner, Andreas -- Teil I: Paradigmen als epistemologische Schemata -- Paradigma und Idealtyp / Hindrichs, Gunnar -- Denkstil - Paradigma - Avantgarde / Werner, Sylwia -- Von der Lösung der Anomalie zur Aussetzung des Fragens / Echterhölter, Anna -- Paradigmenwechsel oder ›turns‹? / Fischer-Lichte, Erika -- Das Autonomie-Paradigma und seine Kritik / Bertram, Georg W. -- Singuläre Paradigmata / Mersch, Dieter -- Bestimmende Selbstbestimmtheit / Sakoparnig, Andrea -- Life and Forms / Tystrup, Frederik -- Teil II: Paradigmen als Muster ästhetischer Praxis -- Paradigma Fotografie / Siegel, Steffen -- Szenarien, Zeitmuster / Wolfsteiner, Andreas -- Paradigmenwechsel wohin? / Lüthy, Michael -- Im Angesicht der Kunst / Bismarck, Beatrice von -- »Goldene Aphrodite « / Schlesier, Renate -- Nach dem Muster / Endres, Martin -- Nach dem Muster / Egger, Oswald -- Abbildungsverzeichnis -- Liste der Beitragenden
Sommario/riassunto	Mit dem Begriff des "Paradigmenwechsels" prägte Thomas S. Kuhn 1962 die Diskussion über Prozesse des Wandels in den Wissenschaften

wegweisend. War der Begriff ursprünglich als ein rein deskriptiver konzipiert, so hat er inzwischen in den Geistes- und Kunstwissenschaften diskurstiftende Zugkraft entwickelt. Disparate Konfigurationen des Paradigmatischen in epistemischen, ästhetischen und medialen Gefügen fordern zu einer präzisen Untersuchung der je unterschiedlichen Funktionsweisen des Terminus heraus. Welchen Status und welche Legitimität kann er für sich beanspruchen? Wie werden Paradigmen erzeugt und ausgerufen? Der Band greift diese Debatten aus interdisziplinären Perspektiven auf, um die Paradigmatizität von Denk-, Handlungs- und Wahrnehmungsstilen in den Künsten und Geisteswissenschaften offenzulegen.
